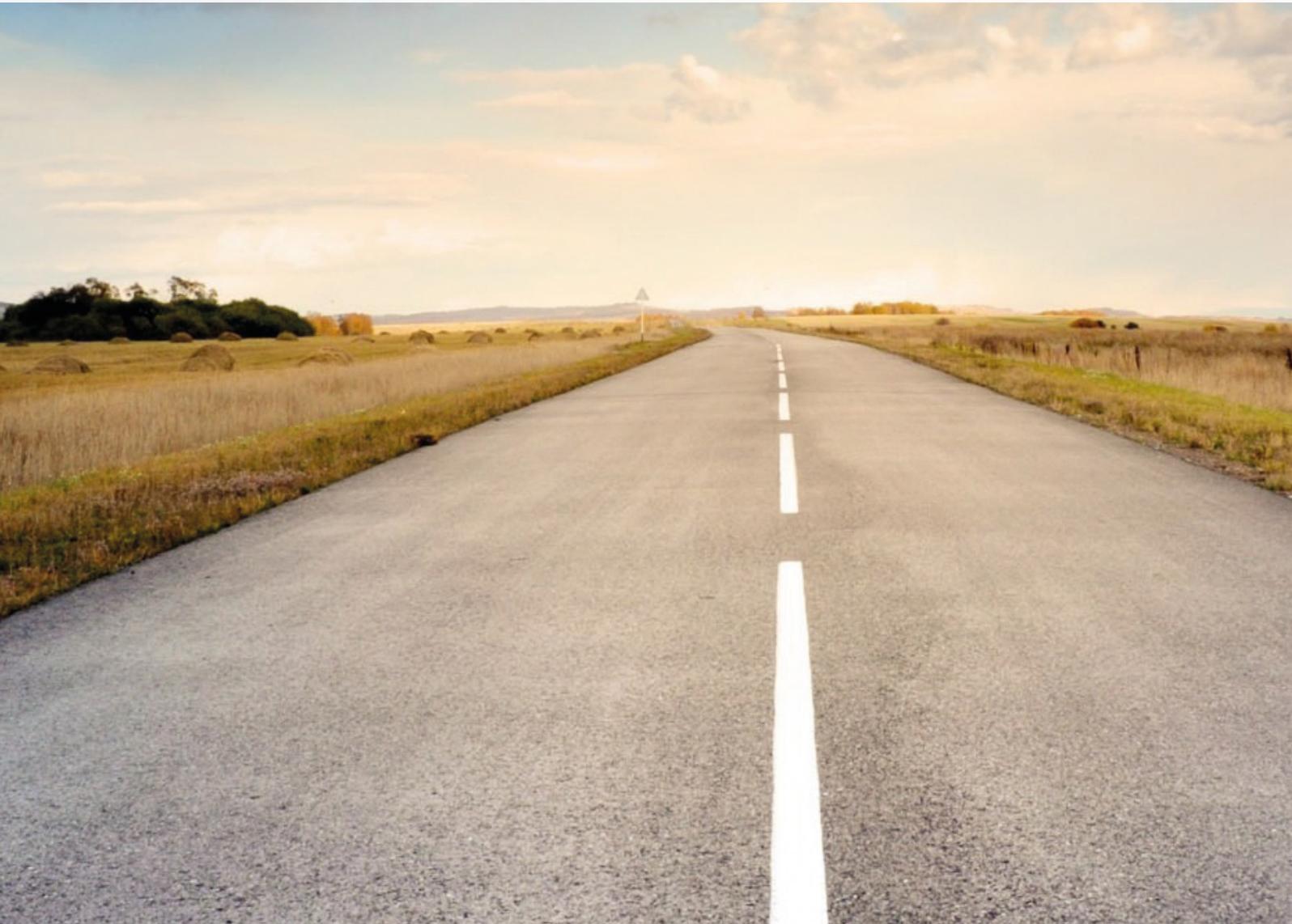


Jahresbericht 2023

Lebensberatungsstelle
in Langenhagen



Evangelisch-lutherischer
+ kirchen-
KREIS Burgwedel
Langenhagen

Lebensberatungsstelle in Langenhagen

eine Einrichtung in Trägerschaft des
Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen

Ostpassage 11, 30853 Langenhagen
0511 72 38 04
lebensberatung.langenhagen@evlka.de

Gefördert durch:



LANGENHAGEN
bewegt

Texte, Redaktion und Layout: Marie Klug, Mathis Niebuhr, Andrea Hesse

Verantwortlich: Marie Klug

Fotos: Larisa Koshkina auf Pixabay (Titel), Marie Klug (S. 3), Andrea Hesse (S. 4, 5, 6), Stadt Langenhagen (S. 7), Hans-Günter Schoppa (S. 12)

www.lebensberatung-langenhagen.de
www.kirche-burgwedel-langenhagen.de



Wegweiser

Chaos als Normalität	S. 4
Gedanken zum Glücklichein	S. 5
So wie du bist	S. 6
„Ich bin dankbar für dieses besondere Angebot“	S. 7
Das Jahr 2023 im Überblick	S. 8
Queersensibel beraten	S. 8
Die Jahresstatistik 2023	S. 9
Das Team der Lebensberatungsstelle	S. 11
Angebot	S. 12
Ihre Spende hilft	S. 12

Chaos als Normalität

Wieder ist ein aufwühlendes Jahr vergangen. Viele Menschen haben beeindruckende Ereignisse und Krisen erlebt. „Normalität“ scheint es oft nicht zu geben. Und ist es nicht auch irgendwie normal, dass nichts normal ist? Mir kommen diese Gedanken jedenfalls sehr bekannt vor, wenn ich das Vorwort des vergangenen Jahres nochmal lese.

Wir in der Lebensberatungsstelle sind es gewohnt, Menschen und Lebensumstände individuell zu betrachten. Gibt es Ähnlichkeiten in den Erlebnissen, so ist die Biografie oder Lebensgestaltung dennoch eine ganz andere – und umgekehrt. Alles ähnlich und doch ganz anders.

Daher liegt unserer Arbeit eine inklusive Haltung zugrunde. Menschen werden mit ihren einzigartigen Besonderheiten betrachtet. Chaos als eine Form der Normalität; Krisen als Geschehnisse, die zum Leben gehören und die es zu gestalten gilt. Zum einen durch selbstwirksame Entscheidungen, die ich in dem Prozess treffe, oder durch die Perspektive, aus der ich auf die Situation schaue. Zum anderen mit der ressourcenorientierten Frage: Was gibt Halt, Struktur und Energie?

Ein grundlegend hilfreicher Aspekt, der dabei immer wieder benannt wird, ist Fürsorge. Vor



allem, und das fällt uns meistens sehr schwer, von uns selbst uns selbst gegenüber, also Selbstfürsorge.

Darum: Laden Sie sich auf ein Getränk ein, genießen Sie bewusst einen Moment lang die Sonnenstrahlen oder den Wind um die Nase, und dann kommt alles Weitere.

Marie Klug
Leiterin der Lebensberatungsstelle
in Langenhagen

Gedanken zum Glücklichein

Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, dass Menschen sich bei uns ihre Sorgen und Probleme „von der Seele reden“ können und wir mit ihnen gemeinsam Möglichkeiten für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände entwickeln. Das kann bedeuten, innerlich etwas zu verändern, denn wenn ich anders auf Dinge, Ereignisse oder Menschen schaue, dann können sich auch im Außen Situationen positiv verändern. Oder ich ändere äußerlich etwas, damit es mir innerlich besser geht. Immer geht es aber darum, sich selbst besser zu fühlen.

Aber wie funktioniert das überhaupt? Woran merke ich denn, dass ich mich gut fühle?

Ein Bild, das ich Eltern im Rahmen meiner Tätigkeit als Erziehungsberaterin gerne mitgebe, ist das Bild eines kleinen, sich freuenden Kindes. Kleine Kinder können sich noch mit ihrem ganzen Körper und ihrem ganzen Sein über kleine Dinge wie z.B. ein selbst gemaltes Bild oder eine Pfütze an einem Regentag freuen. Wir Erwachsenen verlernen leider oft systematisch, positive Gefühle wie Stolz, Freude, Dankbarkeit oder Zufriedenheit wirklich tief und auch körperlich zu empfinden.

Oft sind wir so mit dem Erfüllen von Pflichten und dem Abarbeiten von Listen beschäftigt, dass wir nur funktionieren. Oder wir denken, dass das, was wir leisten oder erleben, „normal“ sei, nicht der Aufmerksamkeit wert. Und dann vergessen wir, uns die Zeit zu nehmen, diese positiven Dinge auch wahrzunehmen. Wir vergessen, uns selbst, unsere Kinder, unsere Partner*in-



nen. Wir vergessen, etwas, das wir erleben, das wir besitzen oder das wir geschafft haben auch wertzuschätzen und zu „fühlen“. Das braucht es aber, wenn wir uns zufriedener, dankbarer, stolzer und glücklicher fühlen möchten.

Deshalb lege ich Ihnen ans Herz, dem Glücksgefühl Raum zu geben. Egal, ob Sie „nur“ die Spülmaschine ausgeräumt haben, ein Sonnenstrahl durch die Wolken fällt, das Kind freiwillig seinen Teller abgeräumt hat, Sie ein nettes Gespräch mit jemanden hatten oder Sie etwas vor sich Hergeschobenes endlich erledigt haben – seien Sie dankbar, stolz, zufrieden, glücklich.

A handwritten signature in red ink that reads "M. Temme".

Miriam Temme
Stellvertretende Leiterin der Lebensberatungsstelle
in Langenhagen

So wie du bist ...

Geleitwort von Superintendent Dirk Jonas

„So wie du bist“ lautet der Titel eines Songs, der im vergangenen Jahr 2023 von Alexander Veth und anderen für das Jugendfestival der Evangelischen Jugend in unserem Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen geschrieben und produziert wurde:

*Du hast Angst dich zu zeigen, mit dem wie du bist.
Willst besser lieber schweigen, wenn du den Raum betrittst.*

Du verlierst dich, bist anders, verharrst in deinen Sorgen.

Erdrückt von den Zweifeln, tief in dir verborgen.

Denn du liebst, wen du liebst und du lachst, wie du lachst

und du lebst, wie du lebst und du tanzst, wie du tanzst.

Wir woll'n dich so, wie du bist, mit all deinen Farben,

so wie du bist, zeig uns dein Strahlen.

*So wie du bist, hab den Mut was zu sagen,
so wie du bist ...*

So wie du bist ... Mit allen Sorgen und Ängsten, mit allen Fragen und Zweifeln sind Menschen willkommen in unserer Evangelischen Lebensberatungsstelle in Langenhagen.

Dass Menschen in Krisensituationen neuen Mut schöpfen und neue Perspektiven entwickeln können, dafür bin ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Lebensberatungsstelle dankbar. Sie sind für dich da, so wie du bist, unabhängig von deiner religiösen, kirch-



lichen oder weltanschaulichen Bindung. Und ich bin dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Zuschussgeber*innen, Spender*innen und Unterstützer*innen. Sie ist nicht selbstverständlich in Zeiten geringer werdender Mittel einerseits und eines steigenden Beratungsbedarfs andererseits.

Einen interessanten Rückblick auf das Jahr 2023 und Zuversicht für 2024 wünscht von Herzen

Dirk Jonas

Superintendent des Ev.-luth. Kirchenkreises
Burgwedel-Langenhagen

„Ich bin dankbar für dieses besondere Angebot“

Grußwort der Stadt Langenhagen

Man könnte durchaus der Ansicht sein, dass nach knapp 30 Jahren aktiver Tätigkeit auch in einer Beratungsstelle eine gewisse Routine eingekehrt sein könnte, sodass es kaum noch Überraschungen geben dürfte. Das ist aber weit gefehlt, wie auch im Vorwort von Frau Marie Klug zu lesen ist. „Chaos als Normalität“ schreibt sie, obwohl die Lebensberatungsstelle im Oktober 2024 bereits 30 Jahre alt wird und auf eine erfolgreiche Bilanz zurückschauen kann.

Aber tatsächlich waren und sind nicht nur die Beratungsfälle jeder für sich Einzelfälle mit teils erheblichen Unterschieden. Es sind auch die unterschiedlichen Krisensituationen in unserem Lebensalltag wie zuletzt die Corona-Pandemie, die unser aller Leben berühren und in Teilen sogar stark verändern. Dabei entstehen Ängste und Sorgen, die wir oder einzelne von uns teils nicht (mehr) alleine bewältigen können. Und da hilft es, professionelle Partnerinnen und Partner an der Seite zu wissen, wie es hier vor Ort in der Mitte Langenhagens mit der Lebensberatungsstelle der Fall ist.

Wie wichtig diese Institution ist, lässt sich beispielsweise an der von Beginn an steigenden Zahl der Beratungsfälle gut erkennen, aber auch an der sich immer wieder verändernden Art der

Beratungsbedarfe. Die Flexibilität und Professionalität der Mitarbeitenden haben aber immer wieder dazu geführt, dass die Ratsuchenden die individuelle und notwendige Unterstützung, die sie benötigten, erfahren haben.

Für dieses besondere und niedrigschwellige Angebot bin ich als Bürger, Familienvater und Bürgermeister dieser Stadt sehr dankbar. Und so wünsche ich der Leiterin der Lebensberatungsstelle, Frau Marie Klug, und ihrem Team weiterhin alles Gute – machen Sie weiter so, DANKE!



A handwritten signature in black ink that reads "Mirko Heuer". The signature is fluid and cursive.

Mirko Heuer
Bürgermeister der Stadt Langenhagen

Das Jahr 2023 im Überblick

Auch im Jahr 2023 waren wir mit diversen personellen Veränderungen beschäftigt. Dennoch konnten wir das Beratungsangebot aufrecht erhalten, obwohl beispielsweise die Stelle der Kinder- und Jugendpsychotherapeut*in zehn Monate lang nicht besetzt werden konnte.

Neben der grundlegenden Arbeit haben wir uns mit den folgenden Aufgaben beschäftigt:

- Die Trauergruppe konnte erneut stattfinden.
- Es wurde ein „Kinder-im-Blick“-Kurs beendet und ein weiterer begonnen.
- Wir haben an verschiedensten Netzwerktreffen, Gremien, Arbeitskreisen, etc. teilgenommen.
- Vernetzungsarbeit mit der Region Hannover sowie den Familien- und Erziehungsberatungsstellen der hannoverschen Landeskirche hat stattgefunden.
- Die Fachberatung zum §8A wurde ausgebaut.
- Verschiedene Fortbildungen wurden besucht und erfolgreich beendet: Unter anderem schlossen Miriam Temme und Mathis

Niebuhr die Ausbildung zur*zum „Kinder-im-Blick“-Trainer*in ab; Marie Klug beendete die Ausbildung zur systemischen Supervisorin.

Personelle Veränderungen:

- Marie Klug übernahm offiziell die Leitung der Lebensberatungsstelle.
- Miriam Temme bleibt stellvertretende Leitung.
- Hans-Günter Schoppa, Gründer und langjähriger Leiter der Lebensberatungsstelle, unterstützte von März bis Dezember die Beratungsarbeit.
- Seit April ist Bernd Buchholz wieder zurück im Team.
- Im Mai konnten wir Mathis Niebuhr neu im Team begrüßen.
- Seit Oktober können wir durch eine zusätzliche Förderung der Stadt Langenhagen erstmalig den Bereich der LGBTQIA+-Beratung, vertreten durch Mathis Niebuhr, mit in unser Portfolio aufnehmen.

Queersensibel beraten

Es ist die Bestrebung der Lebensberatungsstelle in Langenhagen, ihr Angebot um die Spezifikation eines queersensiblen Beratungsangebotes zu ergänzen. Ein wichtiger Anfang konnte durch die zusätzliche Förderung der Stadt Langenhagen im Oktober 2023 gemacht werden.

Ziel des Angebotes ist es, Menschen jedes Alters im Zusammenhang mit ihrem Queersein ein spezifisches und besonders geschultes Beratungsangebot machen zu können. In Vorbereitung auf dieses Angebot erfolgte durch Mathis Niebuhr vom Team der Lebensberatungsstelle eine intensive theoretische Auseinandersetzung mit inhaltlich verwandten Themen, die Reflektion eigener Positionen und die Teilnahme an einer mehrtägigen Fortbildung, ausgerichtet

von der Region Hannover unter der Überschrift „Geschlechtsidentität und sexuelle Vielfalt in der Beratung“. Darüber hinaus gab es bereits ein erstes Vernetzungstreffen zum Thema Queere Jugendarbeit in Langenhagen, ausgerichtet vom Haus der Jugend, initiativ von Ann-Cathrin Petersen. Auch hieran nahm Mathis Niebuhr teil.

„Wir als Lebensberatungsstelle sehen die Notwendigkeit, uns unterstützend zu positionieren und öffentlich für Vielfalt und eine inklusive Gesellschaft Stellung zu beziehen, gerade in Zeiten, in denen diskriminierendes und zum Teil menschenfeindliches Gedankengut zunehmende Verbreitung erfährt“, so Niebuhr. „Wir stellen uns entschieden gegen die Pathologisierung von Personen der LGBTQIA+-Szene.“

Die Jahresstatistik 2023

Beratungsfälle

Ehe- und Lebensberatung (EFL)	171 Fälle	(2022: 194 Fälle)
davon in Langenhagen	112 Fälle	(2022: 75 Fälle)
Familien- und Erziehungsberatung (KJHG)	405 Fälle	(2022: 405 Fälle)
Beratungsfälle insgesamt	576 Fälle	(2022: 599 Fälle)

Häufigste Beratungsanlässe

In der Familien- und Erziehungsberatung:

Belastung durch Problemlage der Eltern	40,25 %
aktuelle Trennung oder Scheidung der Eltern	21,98 %
Partner*innenkonflikt der Eltern	20,49 %

In der Lebensberatung:

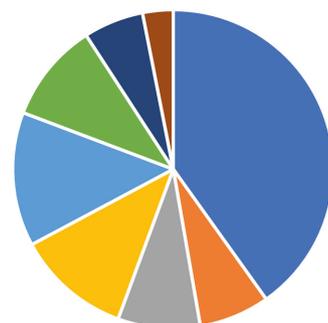
Probleme der besonderen Lebensumstände	32,75 %
Probleme in Ehe und Partnerschaft	17,54 %
Probleme mit der eigenen Gesundheit/Erleben/Verhalten	16,96 %

Klient*innen mit Zuwanderungsgeschichte

EFL	20 Fälle, 11,70%	(2022: 11 Fälle)
KJHG	121 Fälle, 29,88%	(2022: 123 Fälle)
davon Bezugspersonen	102 Fälle, 23,89%	(2022: 100 Fälle)

Altersverteilung in EFL und KJHG

0 bis 18 Jahre	36,95 % (2022: 35,91 %)
18 bis 27 Jahre	6,55 % (2022: 5,74 %)
27 bis 35 Jahre	7,62 % (2022: 6,48 %)
35 bis 40 Jahre	10,65% (2022: 8,48 %)
40 bis 45 Jahre	12,51% (2022: 14,96 %)
45 bis 50 Jahre	9,29% (2022: 10,72 %)
50 bis 55 Jahre	5,57% (2022: 7,48 %)
55 bis 60 Jahre	2,83% (2022: 2,00 %)
60 bis 65 Jahre	1,47% (2022: 1,75 %)
65 Jahre u. älter	5,57% (2022: 6,48 %)



■ 0-18 Jahre ■ 18-27 Jahre ■ 27-35 Jahre ■ 35-40 Jahre ■ 40-45 Jahre
■ 45-50 Jahre ■ 50-55 Jahre ■ 55-60 Jahre ■ 60-65 Jahre

Geschlechteraufteilung

EFL:

männlich	51 Fälle, 29,82 %	(2022: 54 Fälle)
weiblich	120 Fälle, 70,18 %	(2022: 140 Fälle)

KJHG:

männlich	221 Fälle, 54,57 %	(2022: 207 Fälle)
weiblich	184 Fälle, 45,43 %	(2022: 199 Fälle)

Kooperation mit dem Jobcenter

7 Beratungen wurden in Kooperation mit der ARGE der Jobcenter in der Region Hannover als psychosoziale Betreuung gem. § 16a Nr. 3 SGB II abgeschlossen.

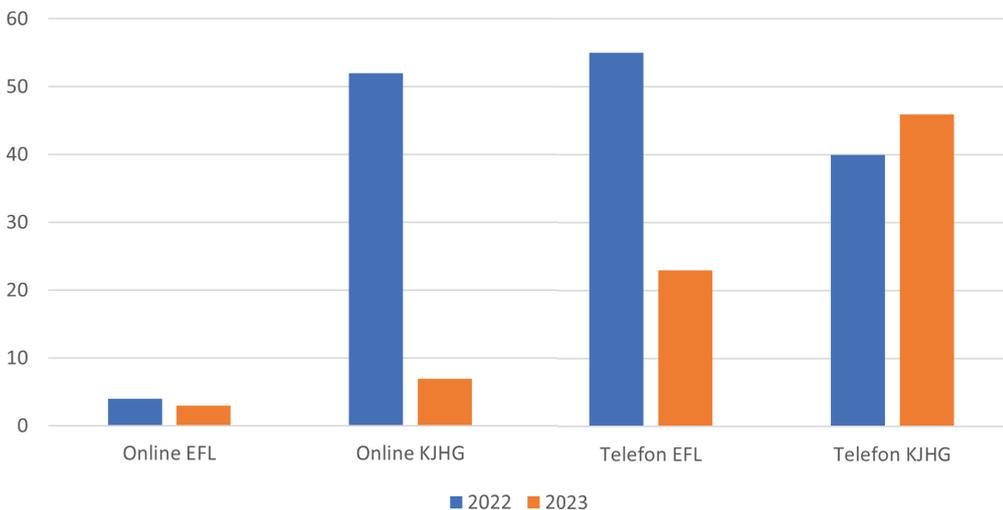
Art der Sitzungen

EFL:

3 Videokontakte	(2022: 4 Videokontakte)
23 Telefonkontakte	(2022: 55 Telefonkontakte)

KJHG:

7 Videokontakte	(2022: 52 Videokontakte)
46 Telefonkontakte	(2022: 40 Telefonkontakte)



Das Team der Lebensberatungsstelle 2023

Thea Baumann: Psychologin (M.Sc.), Systemische Beraterin (DGSF), Fortbildung „Frühe Hilfen und frühe Interventionen im Kinderschutz“

Angelika Beck: kaufmännische Ausbildung, Sekretariat

Bernd Buchholz: Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie), Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie (GWG), Mediationsausbildung (BM, Institut für Mediation Steyerberg), Weiterbildung in IFB – Integrierte familienorientierte Beratung (EZI, Berlin), Weiterbildung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ in Kinderschutzfragen (§ 8a SGB VIII)

Marie Klug: staatlich anerkannte Heilpädagogin (B.A.), Rehabilitationswissenschaftlerin (M.A.), systemische Paar- und Familientherapeutin, „Insoweit erfahrene Fachkraft“ in Kinderschutzfragen (§ 8a SGB VIII), Mitglied der Mitarbeitendenvertretung im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen, systemische Supervisorin (IF Weinheim), Leitung der Lebensberatungsstelle

Mathis Niebuhr: Diplom-Psychologe, tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapeut (i.A.), „Kinder-im-Blick“-Trainer

Iris Rothenburger: Diplom-Psychologin, systemische Psychotherapeutin (HPG), Fortbildungen in Klientenzentrierter Gesprächsführung, Gestalttherapie, Biodynamik und Hypnotherapie

Jennifer Schmidt: Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (analytisch und tiefenpsycho-

logisch fundiert), SAFE-Mentorin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Hans-Günter Schoppa: Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

Ilona Sprengel: Arzthelferin, Sekretariat

Miriam Temme: Diplom-Pädagogin, Psychologische Beraterin (IFB, Integrierte familienorientierte Beratung – EZI Berlin), Mediatorin (VHS), Reitpädagogin (SG-TR), „Kinder-im-Blick“-Trainerin; stellvertretende Leitung der Lebensberatungsstelle

Martina Ücker: Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin; Fortbildungen in Hypnotherapie, angewandter Kinesiologie und Ausdrucksmalen

Freie Mitarbeiterinnen

Susanne Meuer-Wittkau: Rechtsanwältin, rechtliche Erstberatung in Trennungs- und Scheidungssituationen

Erdmute Bartsch: Supervisorin für das Team der Lebensberatungsstelle in Langenhagen

Beirat

Pastorin **Bettina Praßler-Kröncke** (Vorsitzende), Superintendent **Dirk Jonas, Wilhelm Minne, Eva Bender, Tim Wook, Elisabeth Bloch**

Unser Angebot

- Psychologische Beratung
- Familien- und Erziehungsberatung
- Frühe Hilfen (0-3 Jahre)
- Jugendberatung
- Paar- und Lebensberatung
- Gruppenangebote
- Psychosoziale Betreuung (Jobcenter)
- Fachberatung bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)
- Supervision und Fortbildung
- Anwaltliche Erstberatung in Trennungs- und Scheidungssituationen

Ihre Spende hilft

Die Familien- und Erziehungsberatung ist durch den Rechtsanspruch ein kostenloses Angebot, das in vollem Umfang finanziert wird. Für das Angebot der Lebens- und Paarberatung erhalten wir ebenfalls Zuschüsse. Diese decken jedoch nicht die vollständigen Beratungskosten ab, sodass wir einen Teilkostenbeitrag erheben müssen.

Spendengelder ermöglichen eine kostenlose oder kostenreduzierte Lebens- bzw. Paarberatung für Menschen, die sich keinen oder nur einen geringeren finanziellen Beitrag leisten

können. Wir danken allen Spender*innen sehr herzlich!

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen

IBAN: DE83 5206 0410 0600 0060 76

Evangelische Bank Hannover

Verwendungszweck: Lebensberatung Langenhagen





Lebensberatungsstelle in Langenhagen

Ostpassage 11, 30853 Langenhagen

0511 72 38 04

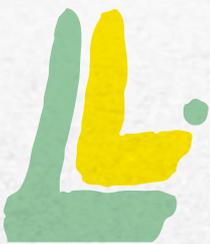
www.lebensberatung-langenhagen.de

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr



Evangelisch-lutherischer
 **kirchen-**
KREIS Burgwedel
Langenhagen